

Individuelle Radreisen

Vom Reschensee zum Gardasee

Reschen – Vinschgau (Schlanders) | **Km 45**

Vinschgau – Meran | **Km 35**

Meran – Leifers | **Km 42**

Leifers – Rovereto | **Km 70**

Rovereto – Gardasee | **Km 20**

Rovereto – Verona | **Km 60**

Gardeccia

Höhenunterschied Mt. 2230

Km 138,9: Bozen – Auer – Passo S.Lugano – Predazzo – Pozza Fassa – Vigo S. Giovanni – Karerpass – Nigersattel – Waidbruck – Bozen

Sie kann als die "sagenhafte" Tappe dieser Dolomiten-Radrundfahrt betrachtet werden. Sie ist fast mit einem Märchen zu vergleichen. Der Präsident Bosin nährte schon seit geraumer Zeit das Vorhaben, die Dolomiten-Radrundfahrt in das Herz des Rosengarten zu führen: nach Gardeccia. Der einzige Zugangsweg befand sich jedoch in einem verheerenden Zustand und war nicht für Rennräder befahrbar. Er fragte beim Bürgermeister nach, ob denn eine Erneuerung des Straßenbelags vorgesehen wäre. Im Grunde könnte nach der Dolomiten-Radrundfahrt auch der Giro d'Italia dort ein Etappenziel planen. Die Idee war überzeugend, und die Tatsachen lassen nicht lange auf sich warten.

Die Etappe sieht die Beistehung von vier "Passen" vor. Der San-Lugano Pass ist leicht zu erklimmen; der Gardeccia (welcher in Wirklichkeit eigentlich kein Pass ist) ist kurz, doch schwer; der Karer Pass verdient wegen seiner kurzen Spurstrecken einen gewissen Respekt; den Nigersattel erreicht man hingegen über ein Gefälle.

Die Etappe umkreist größtenteils das Dolomiten-Massiv des Rosengartens, welches auch als Reich König Luring, des sagenhaften Zwergkönigs, bekannt ist und dessen Felswände sich täglich bei Sonnenuntergang rot färben und somit eines der eindrucksvollsten Naturschauspiele der Dolomiten bieten: die Enrosadira.

Schnalstal

Höhenunterschied Mt. 1738

Das Schnalstal, nur 15 km von Meran entfernt, zwischen Weinbergen am Taleingang und der glitzernden Gletscherwelt der Öztaler Alpen, bietet unzählige Möglichkeiten für alle Bergfreunde, sportlich Aktive und kulturell Begeisterte.

Wandern auf Jahrhunderte alten Wegen - Auge in Auge mit Gamsen und Murmeltieren, atemberaubende Fernsichten von den zahlreichen Dreitausendern, Sommerskilauf vor der herrlichen Naturkulisse des Naturpark Texelgruppe, Sport- und Freizeiterlebnisse für die ganze Familie und ein umfangreiches Kulturprogramm, das Ötzi's Geist wieder zum Leben erweckt.

Apropos Ötzi. Im Archeo-Parc Schnals, Südtirols erstem archäologischen Aktivmuseum mit umgebenden Freiareal erfahren Sie alles über den Lebensraum des Mannes aus dem Eis, die Kultur und den Alltag in seiner Zeit vor 5.300 Jahren.

Moderner als in der Bronzezeit geht es heute schon zu - trotz Erschließung zum einzigen Ganzjahres-Skigebiet hat das Schnalstal jedoch viel alpine Urwüchsigkeit bewahrt.

Südtiroler Unterland

Höhenunterschied Mt. 184

Km 86,9: Bozen – Waidbruck – Girlan – Eppan – Tramin – Mezzocorona – Auer – Bozen

Eppan an der Weinstrasse, die größte Weinanbaugemeinde Südtirols, nur wenige Kilometer von Bozen entfernt, bietet von Frühjahr bis Herbst ein unvergleichliches Urlaubserlebnis inmitten des größten Weinanbaugebietes Südtirols und einer vielfältigen Landschaft. Das südliche Klima lädt ein zu ausgedehnten Wanderungen, Radtouren und zu kulturellen Höhepunkten oder zum Baden in die herrlichen Montiggler Seen. Eppan an der Südtiroler Weinstraße zählt seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Urlaubsorten in Südtirols Süden. Das Burgen-, Seen- und Weinland Eppan ist ein Erlebnis für Leib und Seele - südliches Flair, eine üppige und mediterrane Vegetation, über 180 historische Ansitze, Schlösser und Burgen, jede Menge Kulturschätze und weltbekannte Weine von über 20 Kellereien. Die Großgemeinde mit ihren schmucken Ortschaften St. Michael, St. Pauls, Girlan, Frangart, Missian, Unterrain, Perdonig, Gaid und Montiggl erlauben das gesamte Jahr über Urlaubsvergnügen pur: Dank eines besonders milden Klimas, das bereits im Mai Temperaturen über 25 Grad möglich macht, finden Wanderer und Radfahrer hier ein wahres Eldorado.

Girlan

Höhenunterschied Mt. 164

Km 165,50: Bozen – Meran – St. Leonhard in Passeier – Jaufenpass – Sterzing – Brixen – Bozen

Mühsamer Anstieg auf der ganzen Länge der knapp 20 km langen Strecke, auch angesichts der zu erreichenden Passhöhe (2098 m). Sieht man von einem kurzen Abschnitt (zwischen dem 6. und 7. km) mit einer Neigung von 4-5% ab, ist der Höhenunterschied von insgesamt 1400 m ziemlich einheitlich auf die gesamte Strecke verteilt mit zwischen 6% und 9%. Der letzte Abschnitt könnte bei schönem Wetter besonders anstrengend sein, weil er aufgrund der fehlenden Vegetation besonders der Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.

Lavazèjoch

Höhenunterschied Mt. 1624

Km 85: Bozen – Auer – Passo S.Lugano – Cavalese – Lavazèjoch – Birchabruck – Kardaun – Bozen

Anstrengender Aufstieg auf einer Entfernung von knapp 11 km bei einem Höhenunterschied von rund 800 m und einer Durchschnittsneigung von 7,4%.

Die Strecke weist in den ersten beiden Kilometern eine Reihe von Kehren auf, von der Ausfahrt aus Cavalese bis zur Fraktion Varena bei einer durchschnittlichen Neigung von 7%.

Es folgt ca. 1 km mit einer durchschnittlichen Neigung von 2,5% (mit einer kurzen Abfahrt). Bei der Durchquerung der Ortschaft Varena ist ein mühsamer Abschnitt von 2 km mit einer durchschnittlichen Neigung von 8,9%, teilweise auf Pflaster, zu bewältigen. Es folgen rund 1,5 km mit einer durchschnittlichen Neigung von 3,6% bis kurz vor der Abzweigung nach Stava. Von hier an ist der Anstieg besonders anstrengend bei einer durchschnittlichen Neigung von rund 9,2% auf dem ersten Kilometer, während die Neigung auf den letzten 2,2 km ständig um die 11,5-12% liegt

Pordoijoch

Höhenunterschied Mt. 3221

Km 154: Bozen – Weidbruck – St. Ulrich – Wolkenstein – Grödnerjoch – Corvara – Passo Campolongo – Arabba – Pordoijoch – Pian Schiavaneis – Sellajoch – Wolkenstein – St. Ulrich – Waidbruck – Bozen

Ein Anstieg mit regelmäßiger und nicht übertriebener Neigung (um die 7%), bei dem man den richtigen Rhythmus finden muss. Diese Strecke eignet sich folglich nicht nur für reine Bergfahrer sondern auch für Straßenfahrer. Die Strecke ist 9 km lang und weist einen Höhenunterschied von 636 m bei einer Neigung zwischen 6% und 8,2% auf. Die größte Schwierigkeit liegt in der Bewältigung der Passhöhe (man erreicht die 2239 m). Auf dem ersten Kilometer mit lang gezogenen Kehren können die Bergfahrer niederere Gänge einschalten, um diese in der Folge vorsichtig zu erhöhen. Anschließend ist die Straße nicht mehr so steil. Man kann wieder aufatmen, bevor man die letzte Reihe von Kehren in Angriff nimmt.

Mendelpass

Höhenunterschied Mt. 1630

Km 107: Bozen – Eppan – Kaltern – Mendelpass – Fondo – Passo Palade – Lana – Marleno – Postal – Bozen

Die Mendelpassstraße (1365 m) weist längere diagonale Abschnitte mit zwei Serien von Kehren (insgesamt 15) längs dem steilen östlichen Abhang der Mendel mit einer Neigung von 6 bis 8,5% für eine Gesamtlänge von 14 km auf. Auch die Strecke von Fondo bis zum Gampenpass bietet aufgrund der mäßigen aber ständigen Neigung ideale Trainingsbedingungen an. Die Dolomitenradrundfahrt ist für viele italienische und ausländische Radfahrer nicht nur ein sportliches Ereignis. Sie bietet auch die Gelegenheit zu einem freundschaftlichen Treffen. So setzt man sich am Ende einer jeden Etappe bei einem edlen Tropfen Wein zusammen, erzählt Anekdoten, tauscht Erfahrungen aus, unterhält sich über die neuesten Errungenschaften im Fahrradsport und genießt die gute Gesellschaft. Vom Gampenpass geht es abwärts in Richtung Lana und von hier aus mehr oder weniger eben bis nach Bozen.

HOTEL IDEAL PARK

Otto Frasnelli G.m.b.H. - mit einzigem Gesellschafter
Via J.-F.-Kennedy 233, 39055 Laives (BZ)
Alto Adige - Italia

INFO

TEL +39 0471 590 600
FAX +39 0471 955 320
MAIL info@hotelidealpark.it